

## Deutsche Mathematiker-Vereinigung

Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung e. V. ist durch den Körperschaftssteuer-Freistellungsbescheid des Finanzamtes Berlin vom 18. 10. 2004 als zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

### Vorstand und Präsidium

*Präsident:* Prof. Dr. G. Wildenhain

FB Mathematik, Universität Rostock, 18051 Rostock

Tel.: (0381) 498 66 51, Fax: (0381) 498 65 53

[guenther.wildenhain@mathematik.uni-rostock.de](mailto:guenther.wildenhain@mathematik.uni-rostock.de)

*Vizepräsident:* Prof. Dr. V. Nollau

Inst. für Math. Stochastik, TU Dresden, 01062 Dresden

Tel.: (0351) 46 33 24 21

[nollau@math.tu-dresden.de](mailto:nollau@math.tu-dresden.de)

*Schatzmeister:* Prof. Dr. J. Kramer, Berlin,

Anschrift wie Geschäftsstelle, siehe Impressum, Seite 205.

*Herausgeber der Mitteilungen:* Prof. Dr. R. Schulze-Pillot, Universität des Saarlandes, Anschrift siehe Seite 205.

*Schriftführer:* Prof. Dr. G. Törner, FB 11 – Mathematik, Universität Duisburg, 47048 Duisburg

Tel.: (0203) 379 26 68, Fax: (0203) 379 25 28

[toerner@math.uni-duisburg.de](mailto:toerner@math.uni-duisburg.de)

*Weitere Präsidiumsmitglieder:*

Prof. Dr. W. Ballmann, Bonn

Prof. Dr. E. Behrends, Berlin

Prof. Dr. G. Dueck, Heidelberg

Prof. Dr. L. Hefendehl-Hebeker, Essen

Prof. Dr. K. Hulek, Hannover

Prof. Dr. H. J. Prömel, Berlin

Prof. Dr. M. Röckner, Bielefeld

Prof. Dr. P. Schneider, Münster

### Mitgliedsbeitrag 2005

*Grundbeiträge:* (inkl. Bezug der Mitteilungen)

regulär EUR 46,00

ermäßigt für Ehepaare EUR 69,00

ermäßigt für Studierende EUR 15,00

ermäßigt für Mitglieder der DPG, der GI,  
der GOR und der GDM EUR 37,00

ermäßigt für Reziprozitätsmitglieder EUR 23,00

ermäßigt für Senioren EUR 34,00

der neuen Bundesländer EUR 15,00

*Zeitschriften:*

(mindestens eine der folgenden Zeitschriften muss abonniert werden, Ausnahme studentische Mitglieder)

*Jahresbericht der DMV* EUR 21,00

(Teubner-Verlag, Stuttgart, ein Jahrgang = 4 Hefte)

*Journal Didaktik der Mathematik* EUR 19,50

B. G. Teubner, Wiesbaden, ein Jahrgang = 4 Hefte)

*Mathematische Semesterberichte* EUR 20,00

(Springer-Verlag, Heidelberg, ein Jahrgang = 2 Hefte)

### DMV-Server

<http://www.mathematik.uni-bielefeld.de/DMV/>

<http://www.mathematik.de/DMV>

DOCUMENTA MATHEMATICA: <http://www.mathematik.uni-bielefeld.de/documenta/>

### Bankverbindungen

Volksbank Freiburg 6 95 50 02 (BLZ 680 900 00)

Postgiro Stuttgart 185 17-706 (BLZ 601 100 70)

## Vorwort des Präsidenten

Liebe GDM- und DMV-Mitglieder,  
mit diesem Vorwort wende ich mich in meiner zu Ende gehenden Amtszeit zum letzten Mal an Sie. Am 1. Januar 2006 wird, nach seiner Wahl durch das Präsidium, Kollege Prof. Günter M. Ziegler (TU Berlin) das Amt des DMV-Präsidenten übernehmen. Ich darf ihm dazu auch hier noch einmal sehr herzlich gratulieren. Günter Ziegler ist Ihnen sowohl als international renommierter Mathematiker als auch durch seine Verdienste als Herausgeber und Autor der DMV-Mitteilungen bestens bekannt. Ich freue mich außerordentlich, dass er bereit ist, das Amt zu übernehmen, und ich bin sicher, dass er die mathematische Community in ihrer vollen Breite vertreten wird, von der mathematischen Grundlagenforschung bis zur Anwendungsforschung, von den Universitäts- und Hochschulmathematikern bis zu den Industriemathematikern und der Lehrerschaft. Die DMV hat für eines ihrer Grundanliegen, die Wirkung für das Ansehen unserer schönen und wichtigen Wissenschaft, einen ihrer besten Propagandisten gewonnen. Meine Gratulation gilt ebenso dem neu gewählten Vizepräsidenten, Herrn Prof. Wolfgang Lück (Universität Münster). Ich verbinde dies mit herzlichem Dank an Kollegen Prof. Volker Nollau (TU Dresden), der mir in meiner Amtszeit als Vizepräsident zur Seite stand und insbesondere als Beauftragter für die von der DMV getragenen Tagungen vorbildliche Arbeit geleistet hat.

Der Wechsel im Amt gibt – unter Wahrung der Bescheidenheit – Anlass zu einer Rückschau auf die vergangenen zwei Jahre. Wir mussten erkennen, dass es sehr schwierig ist, als Interessenverband signifikanten Einfluss auf das hochschulpolitische Geschehen zu nehmen. Wir haben zum Beispiel nach besten Kräften versucht, in dem flächendeckenden und alle Fächer betreffenden Prozess der Umstellung auf gestufte Studiengänge die Interessen der Mathematik zu vertreten und vor möglichen Fehlentwicklungen zu warnen. Dies war verbunden mit fruchtbaren Kontakten zu anderen Fachverbänden und Fachgesellschaften, für die wir als DMV dankbar sind. Was uns zurzeit Sorgen bereiten muss, ist die trotz aller Akkreditierungspolitik bundesweit weitgehend unkoordinierte Umsetzung der Studienreform. Die angekündigten Maßnahmen der Föderalismusreform sind nicht dazu angetan, diese Sorgen zu zerstreuen. Aber auch in den Bundesländern selbst kann von Koordination keine Rede sein. Die DMV sollte diese Probleme weiter im Auge behalten und sich bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu Wort melden. Dass Widerstand gegen Fehlentwicklungen durchaus erforderlich sein kann, zeigt ein Beispiel aus Mecklenburg-Vorpommern (siehe S. 238).

Ein anderer Schwerpunkt der künftigen DMV-Aktivitäten sollte die Pflege internationaler Beziehungen sein. In jüngster Zeit gab es dazu einige nützliche Projekte, wie die Realisierung eines Stipendien-Programms für Japan-Aufenthalte junger Nachwuchs-Mathematiker und Nachwuchs-Mathematikerinnen in Zusammenarbeit mit der DFG oder die Erweiterung des Verteilers der

*Mitteilungen* auf die Mitglieder der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft (ÖMG).

Nicht zuletzt lässt auch die die Wahl von Prof. Günter Ziegler und Prof. Wolfgang Lück an die Spitze unseres Präsidiums Impulse in dieser Richtung erwarten.

Abschließend darf ich bekunden, dass mir der Einsatz für die DMV, trotz der damit verbundenen erheblichen Belastung meines Ruhestandes, viel Freude bereitet hat. Ich verdanke dies vielfältiger Unterstützung, Kollegiali-

tät und freundschaftlicher Verbundenheit, wofür ich mich hier herzlich bedanken möchte. Sollten die Amtsnachfolger zu dem Eindruck gelangen, dass im DMV-Präsidium und in der DMV-Geschäftsstelle geordnete Verhältnisse bestehen und dass die DMV auf einem guten Weg ist, so würde mich das freuen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen

Ihr Günther Wildenhain

## Aus der Tiefe des Netzes

Den Artikel *Ein Lob der Vorlesungen* von T. Körner (siehe S. 241) hat Folkmar Bornemann im Netz gefunden. Das englische Original und andere interessante Texte des Autors finden Sie auf der Seite <http://www.dpmms.cam.ac.uk/~twk/> (Korner's Korner).

Auch an deutschen Universitäten gibt es Webseiten, auf denen sich Professor(inn)en Gedanken über Sinn und Zweck verschiedener Typen von Lehrveranstaltungen machen. Erwähnt seien hier die Texte von Manfred Lehn (Universität Mainz) mit den Titeln: *Wie bearbeitet man sinnvoll ein Übungsblatt?* (<http://www.mathematik.uni-mainz.de/~lehn/uebungsblatt.html>) und *Wie halte ich einen Seminarvortrag?* (<http://www.mathematik.uni-mainz.de/~lehn/seminarvortrag.html>).

Wer Limericks mag sei auf die Seite <http://www.maths.ex.ac.uk/~mwatkins/isoc/huxleyNYClimericks.htm> hingewiesen, dort hat Matthew R. Watkins einen von Martin Huxley verfassten Tagungsbericht in Form von Limericks ins Netz gestellt. Eine Kostprobe:

Tell the Riemann Hypothesis crew  
That zeta alone will not do.  
Precise applications  
To nice situations  
Require it for  $L$ -functions too.

(RSP)

## Nachlese zum Gauß-Jahr

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/56716>  
news 23.02.2005 12:57

Der Fürst der Mathematik: Zum 150. Todestag von Carl Friedrich Gauß

Heute vor 150 Jahren starb Carl Friedrich Gauß. Er ist einer der wichtigsten Mathematiker der Neuzeit, weil er die praxisorientierte Mathematik durchsetzte. Ihm zu Ehren wird neben dem Einsteinjahr das Gaußjahr gefeiert, weil Einsteins Allgemeine Relativitätstheorie auf den geometrischen Erkenntnissen von Gauß beruht. Das nach ihm benannte Gauß'sche Eliminationsverfahren gilt als Algorithmus, für den Computer wie geschaffen sind.

[...]

Und was sagt der princeps mathematicorum dazu?

„Es gibt immer Leute, die von der Erhabenheit der ewigen Wahrheiten und ihrer göttlichen Schönheit nichts wissen und daher den Wert mathematischer Untersuchungen nur nach ihrer Verwendbarkeit in den Gebieten der angewandten Wissenschaft einzuschätzen gelernt haben; die obigen Entwicklungen werden den Nutzen haben, diesen Leuten unsere Untersuchungen angenehmer zu gestalten.“

In der Tat ist allgemein bekannt, von wie großem Nutzen eine so rasch konvergierende Entwicklung, wie die aus den obigen Sätzen entspringende, in der physikalischen Astronomie oder der Theorie der Planetenstörungen ist.“

Carl Friedrich Gauss: Nachlass zur Theorie des arithmetisch-geometrischen Mittels und der Modulfunktionen. Leipzig: Akademische Verlagsanstalt 1927, S. 44.

(RSP)